

Sonntag, 13. April, 19 Uhr

Kammerspiele Mainz

„Ein feiner Kerl - einer von uns“

Szenen, Texte und Lieder zum Gedenken an Max Tschornicki

Inszenierung des Chawwerusch-Theaters,

der Landauer Liederleute und Sieglinde Eberhart

Veranstaltende: Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.,

Anna Seghers Gesellschaft Berlin und Mainz e. V.,

Forum Anwalts-geschichte e.V., Förderverein Projekt

Osthofen e.V., Kulturdezernat der Landeshauptstadt Mainz,

Landtag Rheinland-Pfalz

(Karten (12 Euro/erm. 8 Euro) bei den Mainzer Kammerspielen,

Tel.: 06131-225002, Mail: mail@mainzer-kammerspiele.de)

Dienstag, 22. April, 18 Uhr

Museum der VG Eich in Gimbshheim

„Jüdische Schicksale im Altrheingebiet 1933 – 45“

Vortrag von Dr. Gunter Mahlerwein, Museum der VG Eich

und Dr. Gerold Bönnen, Stadtarchiv Worms

(Info: Stadtarchiv Worms,

Tel.: 06241-8534700, Mail: stadtarchiv@worms.de)

Freitag, 25. April, 16 Uhr

Treffpunkt: Synagoge Worms

Stadtrundgang zum Thema

„NS-Verfolgung und Ausplünderung der Juden in Worms“

(mit Stationen an verlegten Stolpersteinen)

mit Roland Graser, Warmaisa und Dr. Gerold Bönnen,

Stadtarchiv Worms

(Info: Stadtarchiv Worms,

Tel.: 06241-8534700, Mail: stadtarchiv@worms.de)

Sonntag, 11. Mai, 15 Uhr

Treffpunkt Oppenheim, Marktplatz

Stadtrundgang/Stolpersteinführung in Oppenheim

Veranstalter: Oppenheimer Geschichtsverein e.V.

(Info & Anmeldung: Johanna Stein, Tel. 06133-58907,

Mail: steinjohanna@aol.com)

Freitag, 23. Mai, 16 Uhr

Treffpunkt Alzey, Parkplatz „Alter Judenfriedhof“

(Einfahrt von Ruprechtstraße her)

Stadtrundgang zum Thema „NS-Verfolgung und

Ausplünderung der Juden in Alzey“

mit Stationen an verlegten Stolpersteinen

Veranstaltende: AG Juden im Alzeyer Land im Altertumsverein

Alzey und Umgebung, Museum Alzey

(Info & Anmeldung: Museum Alzey,

Tel. 06731-498896, Mail: museum@alzey.de)

Sonntag, 25. Mai, 11 Uhr

Osteiner Hof („Braunes Haus“) am Schillerplatz

Stadtrundgang „Ausgegrenzt und ausgeplündert -

auf den Spuren der Arisierung durch Mainz“

Veranstalter: Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.

(Info und Anmeldung: Heike Alles,

Tel. 06131-6270683, Mail: h-alles@online.de)

Donnerstag, 5. Juni, 19 Uhr

Gedenkstätte KZ Osthofen

„Der große Raub“

Filmvorführung mit den hr-Autoren Henning Burk

und Dietrich Wagner sowie Karl Starzacher,

Hessischer Minister der Finanzen a.D.

(Info & Anmeldung: Gedenkstätte KZ Osthofen,

Tel.: 06242-910810, Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de)

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist –

soweit nicht anders angegeben – frei.

Weitere Informationen:

www.fritz-bauer-institut.de/

www.hr-online.de/

www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de/

www.projektosthofen-gedenkstaette.de

Die regionale Präsentation wird unterstützt von:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz,

Förderverein Projekt Osthofen e.V., Sparkasse Worms-Alzey-Ried,

AG Juden im Alzeyer Land im Altertumsverein Alzey und Umgebung e.V., Anna-Seghers-

Gesellschaft Berlin und Mainz e. V., Dominikanerkloster St. Paulus Worms, Evangelisches

Dekanat Worms-Wonnegau, Evangelische Dekanate Alzey und Oppenheim/Fachstelle

Gesellschaftliche Verantwortung, Evangelische Stadtkirchenarbeit Worms, Forum Anwalts-

geschichte e.V., Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V./Rhein-Main, Jugendhaus

Oppenheim, Katholisches Bildungswerk Rheinhessen, Kulturdezernat der Landeshauptstadt

Mainz, Landesarchiv Speyer, Landtag Rheinland-Pfalz, Museum Alzey, Museum der VG Eich

in Gimbshheim, Oppenheimer Geschichtsverein e.V., Stadtarchiv Worms, Verein für Sozialge-

schichte Mainz e.V., Warmaisa-Gesellschaft zur Förderung und Pflege jüdischer Kultur

in Worms e.V., Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz/Pfarrstelle

für Landwirtschaftliche Familienberatung in Rheinhessen

Legalisierter Raub

Der Fiskus und die Ausplünderung der Juden in Hessen und Rheinhessen 1933 – 1945

Eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts und des Hessischen Rundfunks mit Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Freitag, 17. Januar bis Donnerstag, 5. Juni 2014

Gedenkstätte KZ Osthofen

unter Schirmherrschaft von Dr. Carsten Kühl, Minister der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 9 – 17 Uhr

An Wochenenden und

Feiertagen: 13 – 17 Uhr

(Rosenmontag, Fastnachtsdienstag, Karfreitag und Ostersonntag geschlossen)

Eintritt frei



Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Gedenkstätte KZ Osthofen

Fritz Bauer Institut
Geschichte und Wirkung des Holocaust

Am 6. Oktober 1942 teilte die Finanzverwaltung der Dresdner Bank mit, dass das Vermögen von Jacob Guthmann „zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen ist. Damit ist jede Verfügung über sämtliche Vermögenswerte dieser Person unzulässig, sofern sie nicht durch das für die Einziehung zuständige Finanzamt Wiesbaden erfolgt“. Fünf Wochen zuvor, am 1. September 1942, war der aus Eich stammende Jacob Guthmann von Wiesbaden aus nach Theresienstadt deportiert worden.

Zu dieser Zeit waren die Finanzämter mit der „Verwertung“ des Eigentums der Deportierten befasst, das seit der 1941 erlassenen 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz dem „Reich verfiel“. Dabei ging es nicht nur um Konten und Wertpapiere. Überall kam es zu öffentlich angekündigten Auktionen aus jüdischem Besitz: Tischwäsche, Möbel, Kinderspielzeug, Geschirr, Lebensmittel wechselten den Besitzer. Viele schrieben an die Finanzämter, um sich das begehrte Klavier oder die schönere Wohnung zu sichern. Vorausgegangen waren ab 1933 zahlreiche Gesetze und Verordnungen, die auf die Ausplünderung jüdischer Bürger zielten. Umgesetzt wurden sie von Beamten der Finanzbehörden in Kooperation mit weiteren Institutionen. In der Folge verdiente das „Deutsche Reich“ an denen, die es in die Emigration trieb ebenso wie an denen, die blieben und schließlich deportiert wurden.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Geschichte des legalisierten Raubs, in die Lebensgeschichten von Tätern und Opfern.“

Führungen (ab 10 Personen) sind kostenfrei, müssen aber mindestens acht Tage vor dem gewünschten Termin vereinbart werden. Anmeldung unter: NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz/ Gedenkstätte KZ Osthofen Ziegelhüttenweg 38, D-67574 Osthofen
Tel.: +49 (0) 62 42 - 91 08 10

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung werden zu folgenden Terminen angeboten:

Sonntag, 19. Januar, Sonntag, 16. März und Sonntag, 18. Mai 2014, jeweils 14.30 Uhr

Treffpunkt Foyer der Gedenkstätte KZ Osthofen (Die Führungen sind kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich).

Begleitprogramm

Dienstag, 4. Februar, 18 Uhr

Gedenkstätte KZ Osthofen

„Der getarnte Raub.“

Zur Rolle von Bürokratie und Recht bei der Enteignung der Juden in Deutschland

Vortrag von Dr. **Walter Rummel**, Landesarchiv Speyer

(Info & Anmeldung: Gedenkstätte KZ Osthofen,

Tel.: 06242-910810, Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de)

Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr

Mainz, Ratssaal Stadt Mainz

„Die Verfolgung der Familie Seghers-Reiling und ihre Spuren in der Literatur.“

Historischer Vortrag von Hans Berkessel mit anschließender Lesung aus der Erzählung „Der Ausflug der toten Mädchen“ von Anna Seghers durch die Mainzer Staatsschauspielerinnen Gaby Reichardt

Veranstaltende: Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.,

Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin und Mainz e. V.,

Kulturdezernat der Landeshauptstadt Mainz,

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V./Rhein-Main

(Info & Anmeldung: Gedenkstätte KZ Osthofen,

Tel.: 06242-910810, Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de)

Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr

Stadtarchiv Worms

„Legalisierter Raub vor Ort:

Zur Ausplünderung jüdischer Wormser 1933 bis 1942“.

Vortrag von Dr. Gerold Bönnen, Leiter des Stadtarchivs Worms

(Info: Stadtarchiv Worms,

Tel.: 06241-8534700, Mail: stadttarchiv@worms.de)

Donnerstag, 13. März, 19 Uhr

Gerty-Spies-Saal der Landeszentrale

für politische Bildung in Mainz

„Theresienstadt: eine Geschichte von Täuschung und Vernichtung“

Vortrag und Buchpräsentation mit Prof. Dr. **Wolfgang Benz**, Berlin

(Info & Anmeldung: Gedenkstätte KZ Osthofen,

Tel.: 06242-910810, Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de)

Samstag, 22. März, 10 bis 15 Uhr

Gedenkstätte KZ Osthofen

Workshop **„Jüdisches Leben in Rheinhessen 1933 – 1945“**

Vortrag und Workshop mit Dr. **Michael Brodhäcker**,
Universität Münster

Veranstaltende: Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz/Pfarrstelle für Landwirtschaftliche Familienberatung in Rheinhessen, Evangelische Dekanate Alzey und Oppenheim, Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung, Förderverein Projekt Osthofen e.V.

(Info & Anmeldung bis 20.03.14 an: Ellen Simon, Pfarrerin für Landwirtschaftliche Familienberatung in Rheinhessen im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN in Mainz,
Tel.: 06131-28744-55, Fax: 06131-28744-11,
Mail: e.simon@zgv.info)

Donnerstag, 27. März, 20 Uhr

Rotes Haus (Gemeindehaus der Evangelischen Friedrichsgemeinde, Römerstraße 76, Worms)

„Meine Lehrerin Dora Lux“

Lesung von **Hilde Schramm**

Veranstaltende: Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, Ökumene/Pfr. Dr. Erika Mohri, Evangelische Stadtkirchenarbeit Worms/Pfr. Dr. Achim Müller,

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V./Rhein-Main

(Info & Anmeldung: Evangelische Stadtkirchenarbeit Worms,
Tel.: 06241-2 39 78 und 205 80 84,

Mail: achim.mueller@magnusgemeinde.de)

Mittwoch, 2. April, 18 Uhr

Gedenkstätte KZ Osthofen

„Wieder gut gemacht?“

Vortrag von Dr. **Katharina Stengel** und Dr. **Tillmann Krach**

Veranstaltende: Fritz Bauer Institut, Forum Anwalts Geschichte e.V.

(Info & Anmeldung: Gedenkstätte KZ Osthofen,

Tel.: 06242-910810, Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de)

Donnerstag, 10. April, 19 Uhr

Dominikanerkloster St. Paulus, Paulusplatz 5, 67547 Worms

Die Stiftung „Zurückgeben“ präsentiert: **„Nicht ganz kosher“**

Filmvorführung und Gespräch mit der Regisseurin **Ruth Olshan**

Veranstaltende: Katholisches Bildungswerk Rheinhessen,
Dominikanerkloster St. Paulus

(Info & Anmeldung: Katholisches Bildungswerk Rheinhessen,

Tel.: 06131-253 288, Mail: bw.rheinhessen-sued@bistum-mainz.de)